



<https://noafd.rosenheim.tk/> | noafd-rosenheim@riseup.net | 08.03.2021

Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung

Do., 11.03.21 - Onlinevortrag mit Lina Dahm

Alter Wein in neuen Schläuchen: der Antifeminismus von "AfD" und "Neuer Rechter"

Der nächste Vortrag des Rosenheimer noAfD Bündnis¹ am kommenden Donnerstag (11. März) passt thematisch zum heutigen Frauentag. Ab 19.30 Uhr referiert Lina Dahm unter dem Titel „Alter Wein in neuen Schläuchen: der Antifeminismus von `AfD` und `Neuer Rechter`“. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation findet der Vortrag online auf der Plattform GoToMeeting statt.

Antifeminismus ist nicht erst seit der Corona-Pandemie auf dem Vormarsch und doch wirkt diese Krise wie ein Brennglas. Antifeministische Einstellungen ziehen sich durch fast alle Teile der Bevölkerung und treten immer offener zu Tage. So stellte die Leipziger Autoritarismus-Studie 2020 fest, dass *„jeder vierte Mann und jede zehnte Frau in Deutschland ein geschlossen antifeministisches Weltbild“* aufweisen. Gleichzeitig verbreiten die rechte Agitator:innen Untergangsszenarien, welche Aggressionen befeuern und immer wieder in Gewalt münden.

Im Zusammenspiel mit vielen anderen Akteur:innen setzen auch die "Alternative für Deutschland" (AfD) und allgemein die „Neue Rechte“ fest auf Antifeminismus und sein mobilisierendes Potential. Der Vortrag wirft einen Blick zurück in die Geschichte des Feminismus und auf seinen Gegenspieler den Antifeminismus, geht dabei auf einige grundsätzliche Fragen ein und beschreibt heutige Ausformungen und Debatten. Anhand vergangener und aktueller Kampagnen von „AfD“ sowie neurechter Akteur:innen wird aufgezeigt, auf welcher breiter Front die Angriffe auf Errungenschaften feministischer Kämpfe geführt werden, wo ihr gemeinsamer Kern liegt und welche Folgen das für Einzelne sowie für die Gesellschaft hat.

Der Vortrag ist Teil der Rosenheimer Veranstaltungsreihe „Rechtsaußen ist keine Alternative“. Interessierte an dem Vortrag, welcher in Kooperation mit der Gruppe Brummsumln – feministische Perspektiven organisiert wird, können sich per Email an noafd-rosenheim@riseup.net anmelden und erhalten dann den Zugangslink² zur Veranstaltung.

¹ Das „noAfD – Bündnis gegen rechte Hetze“ hat sich zusammengefunden, um gemeinsam gegen Aktionen der Rosenheimer AfD vorgehen zu können und über die Gefahr aufzuklären, die von dieser Partei ausgeht. Das Bündnis setzt sich aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und Individuen zusammen, um Protest gegen Aktionen und Veranstaltungen der AfD zu organisieren. Zusätzlich plant das Bündnis, sich auch inhaltlich z.B. in Form von Vorträgen und Diskussionsrunden mit der (extremen) Rechten auseinanderzusetzen.

² Der Vortrag beginnt um 19:30 Uhr. Der Raum auf „GoToMeeting“ ist bereits ab 19:15 Uhr geöffnet. Bei „GoToMeeting“ handelt es sich um ein Web- bzw. App-basiertes Videokonferenz-Tool. Um an der Veranstaltung teilnehmen zu können braucht es einen Einladungslink. Auch bei der digitalen Veranstaltung gilt unser Einlassvorbehalt: Wir behalten uns vor, vom Hausrecht Gebrauch zu machen. Personen, die rechtsextremen/rechtspopulistischen Parteien oder Organisationen angehören, zur rechtsextremen Szene gehören oder sich bereits in der Vergangenheit rassistisch, antisemitisch oder anderweitig menschenverachtend äußerten, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Der nächste Vortrag in der Veranstaltungsreihe zu Ideologien, Strukturen und Aktionen der (Neuen) Rechten wird am Do., 15.04.21 stattfinden. Dann referiert Dr. Klaus Weber zum Thema Kampf, Volkstod und Opfer: Faschistische Rhetorik bei extrem rechten Politikern aus Rosenheim.

Weitere (aktuelle) Informationen zur Veranstaltungsreihe sowie Audiomitschnitte der Vorträge „Angriff von Rechtsaußen – Gewerkschaften im Visier“ und „Verschwörungsideologien in der Neuen Rechten“ gibt es im Internet unter: <https://noafd.rosenheim.tk/>